

Terrain halten. Aber sie standen wie die Mauern; General von Fransecky verrichtete mit seiner (Magdeburger) Division Wunder der Tapferkeit gegen eine vierfache Uebermacht. Endlich nahte die Hülfe. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr führte der Kronprinz seine Armee in die rechte Flanke der österreichischen Aufstellung. Die Garden erstürmten unter Führung des Generals Hiller von Gärtringen, welcher hier den Heldentod starb, das Dorf Chlum und drangen tief in die österreichische Aufstellung hinein, Prinz Friedrich Karl und General Perwarth führten ihre Truppen zum neuen Angriff vor und bald waren die Oesterreicher auf allen Punkten geworfen. Anfangs gingen sie ziemlich geordnet zurück. Da führte aber König Wilhelm persönlich seine Reiterei zur Verfolgung vor; rascher und rascher wurde der Rückzug der Oesterreicher und bald artete er in wilde Flucht aus. Nur die Tapferkeit ihrer Artillerie und die rasch hereinbrechende Dunkelheit rettete die Oesterreicher vor gänzlicher Vernichtung. Ihr Verlust war ungeheuer, derselbe betrug an Todten und Verwundeten allein über 20,000 Mann; außerdem fielen gegen 20,000 Gefangene, 11 Fahnen und 174 Kanonen in die Hände der Sieger. König Wilhelm führte sein siegreiches Heer jetzt rasch bis dicht vor Wien und als auch die mit Oesterreich verbündeten süddeutschen Truppen, trotz ihrer doppelten Uebermacht, von den preussischen Generalen Vogel von Falkenstein und Manteuffel überall geschlagen wurden, bat Oesterreich durch Vermittelung des Kaisers von Frankreich um Frieden.

In Nicolsburg, dem Hauptquartier des Königs Wilhelm, kam es am 26. Juli zum vorläufigen Friedensschluß und am 23. August folgte der endgültige Friede zu Prag. Oesterreich mußte aus dem deutschen Bunde austreten, seine Rechte auf Schleswig-Holstein an Preußen abtreten, 20 Millionen Thaler Kriegskosten zahlen und im Voraus alle Einrichtungen genehmigen, welche Preußen in Norddeutschland treffen würde. Mit den süddeutschen Staaten wurde unter sehr milden Bedingungen der Friede und zugleich ein Schutz- und Trutzbündniß geschlossen, durch welches im Kriegsfall dem Könige von Preußen der Oberbefehl über sämtliche süddeutschen Truppen übertragen wurde. Jetzt wurden Schleswig-Holstein, Hannover, Kurhessen, Nassau und Frankfurt a. M. dem preussischen Staate einverleibt; mit den übrigen norddeutschen Staaten schloß Preußen den Norddeutschen Bund.

## 65. Der deutsch-französische Krieg (1870 und 1871).

### Der Anfang des Krieges.

Preußen und der Norddeutsche Bund erlangten jetzt mehr und mehr Bedeutung in Europa. König Wilhelm und seine Minister und Generale, besonders der zum Bundeskanzler ernannte Graf Bismarck und General Moltke, wurden überall gefeiert und bewundert, — nur in Frankreich nicht. Kaiser Napoleon III. und das französische Volk waren eifersüchtig auf Preußens Siege und fürchteten, daß Preußen mächtiger werden könnte, als Frankreich. Als nun das französische Heer mit neuen, verbesserten Waffen, Chassepot-Gewehren und